

Open Call

Echo Club

School for Collective Embodied Inquiry

7 Termine zwischen Februar und Juni 2023

Gessnerallee & BINZ39

Die School for Collective Embodied Inquiry freut sich sehr euch zum Echo Club einzuladen, einem experimentellen Lernformat, das Performance-Praktiken gemeinschaftlich erforscht. Der Echo Club ermöglicht diskursive und körperliche Begegnungen mit dem Feld der Performancekunst und gibt interessierten Personen einen tieferen Einblick in das, was Performance sein kann, wie sie sich anfühlt und was sie macht. Gemeinsam werden wir uns verschiedene Performances ansehen und sie in gemeinsamer Reflexion, körperlichen Übungen, Proben und Re-enactments verarbeiten.

Praktisch bedeutet das, dass wir uns gemeinsam drei Aufführungen in der Gessnerallee ansehen (die Tickets werden von der School for Collective Embodied Inquiry zur Verfügung gestellt). Nach jeder Aufführung findet 1- 2 Wochen später ein Gruppentreffen statt, bei dem wir gemeinsam das gesehene Stück Revue passieren lassen und reflektieren. Welche Fragen oder Neugierden sind beim Betrachten aufgetaucht, und welche Antworten können wir gemeinsam finden?

Beginnen wird der Echo Club mit einem Performance-Workshop der Choreografin Emmi Venna, der den Titel trägt: *In this world that we imagine in this room, might be used to gain access to other rooms, other worlds, previously unimaginable.*

Interessierst du dich für Performance und möchtest du dein Wissen und deine Erfahrung mit Performance-Praktiken gemeinsam mit einer Gruppe Gleichgesinnter erweitern? Dann werde Mitglied im Echo Club! Du kannst anmelden, indem du eine E-Mail an echoclub@gessnerallee.ch schickst. Echo Club findet auf Englisch und Deutsch statt, Englischkenntnisse sind empfohlen, aber nicht erforderlich. Barrierefreiheit ist uns wichtig, und wir würden gerne auf eure Bedürfnisse, Wünsche und Anforderungen eingehen. Bitte teile uns mit, wie wir dich dabei unterstützen können.

Bewerbe dich, wenn du an mindestens 6 der folgenden 7 Haupttermine teilnehmen kannst:

Sa 18. Februar, 13:00 - 17:00: Auftaktworkshop mit Emmi Venna
Feb 25 Sat 20:00 - 21:00: Besichtigung der Aufführung von Tiran Willemse
29. März Mi 17:00 - 20:00: Echo Club
Apr 22 Sa 20:00 - 21:00: Vorstellungsbesichtigung von Juliette Uzor
10. Mai Mi 17:00 - 20:00: Echo Club
27. Mai Sa 20:00 - 21:00: Aufführungsbesichtigung von Betty Tchomanga
21. Juni 17:00 - 20:00: Echo Club

Mehr Informationen über die School for Collective Embodied Inquiry

Die School for Collective Embodied Inquiry ist eine spekulative, umherziehende «Schule»¹, die von Künstler*in und Vermittler*in Joseph Baan initiiert wurde. Sie ist ein Ort der Zusammenkunft, der Begegnung, der Zusammenarbeit und der kollektiven Forschung. Die School for Collective Embodied Inquiry entstand aus dem Wunsch heraus, einen Raum für ein körperbasiertes, intuitives und kollaboratives Lernen zu schaffen. Kern dieses Wunsches ist, sich mit weitreichenden sozialen Fragen auseinanderzusetzen (und Antworten darauf zu finden). Die School for Collective Embodied Inquiry will Raum für die kollektive Vorstellung, Erprobung und Verkörperung von Realitäten, Erzählungen und Welten bieten, die sich von unserer eigenen unterscheiden. Ziel ist es, praktikable Szenarien, Skripte, Partituren, Modelle, Methoden, Werkzeuge und Praktiken zu entwickeln, die in unterschiedlichen Communities und Lernumgebungen umgesetzt werden können.

¹ Wenn man sich unter dem Begriff «Schule» versammelt, kann man hinterfragen, was eine Schule ist oder sein kann, was Lernen ist, wer der Lehrperson ist und wie Wissen produziert wird.

FROM THE MUD
AND THE SLIME

THE SCHOOL FOR
DREAMS OF
THE MANY
NOT THE FEW
PRIMARY
COLLECTIVE
EMBODIED

THE CREASES
AND GREVAASSES